

EXTREME TRAIL Park – Gut Hammerberg (Oberpfalz, Bayern)

Donnerstag, 30.5.: Anreise



Bereits im Januar las ich auf Facebook, dass in Bayern ein neuer EXTREME TRAIL Park mit einem Kurs und Turnier eröffnen sollte. Ich habe mich kurz im Internet informiert und mir war sofort bewusst: das will ich machen! Also habe ich mich kurzerhand angemeldet und auch Karin und Astrid waren sehr begeistert und wollten mit *Haalim* und *Parsival* mitkommen.

Ich habe das Ganze noch mit einem kurzen Familien-Urlaub verbunden, so dass wir Donnerstagvormittag mit Lukas, Klaus, Socke und meinen Eltern in die Fränkische Schweiz nach Auerbach gefahren sind. Gewohnt haben wir in einer großen Ferienwohnung in Staubershammer (<http://www.staubershammer.de/>).

Karin und ich haben den trockenen Donnerstagvormittag für einen netten Ausritt Rund um Hammerberg genutzt. Durch den Dauerregen in den letzten Wochen waren die Wege sehr matschig und rutschig, so dass wir fast nur im Schritt vorwärts kamen. Macht nix, so hatten wir Zeit die schöne Gegend zu genießen.

2-mal konnten wir durch nette Furten reiten, was die Pferde sehr gut und ohne großes Zögern gemacht haben. Dann gings nen steilen, schmalen Weg nach oben, auch das war kein Problem. Was für ne gute Vorbereitung auf den Kurs ;-).

Spannend wurde es dann noch einmal gegen Ende des Ausrittes. Wir kamen an eine Brücke, die uns nicht wirklich vertrauenswürdig erschien, obwohl in der Mitte Pferdeäpfel lagen. Aber es gab kein Geländer und der Untergrund sah so nach Wellblech aus. Also einen Blick auf die Karte gemacht und noch eine weitere Brücke gefunden, zu der wir dann geritten sind. Hmm, blöderweise war die Brücke noch weniger benutzbar, mit Löchern in der Mitte etc. Ein weiterer Blick auf die Karte verriet uns, dass es keine weitere Brücke ohne riesen Umweg gibt. Also zurück zur ersten Brücke, kurz selbst an getestet und dann drüber. Ging auch absolut problemlos. Den Umweg hätten wir uns wirklich sparen können ;-).

Auf dem Gut angekommen haben wir die Pferde in die (kurzfristig doch noch gebuchten) Boxen verfrachtet und sind gefahren. Karin nach Hause und ich in die Ferienwohnung zu meiner Familie, mit der ich den Nachmittag im fränkischen Wunderland in Plech (<http://www.wunderland.de/>) verbracht habe.

Nach dem Abendessen habe ich noch mal nach den Pferden geschaut und sie gefüttert, alles war gut, sie haben ganz zufrieden Heu gefressen.



Freitag, 31.5.: erster Kurstag



Söckchen schaut sich den "Spielplatz" an!

Die Wettervorhersagen waren alles andere als gut: Dauerregen... Und es sah auch wirklich danach aus.

Wir sollten um 10 Uhr mit unseren Pferden - ausgestattet mit Knotenhalfter und Boots an den Beinen - am Park sein. Uns packten wir in Regenhosen, Regenmäntel und Hüte. Allerdings hatte der Wettergott wohl zumindest am Freitag ein Einsehen mit uns: es blieb weitestgehend trocken, kurz sogar mal mit blauen Himmel!

Wir waren eine bunt gemischte Truppe von 8 Pferden (3 Araber, 1 Quarter, 1 Fjord, 1 Pony, 1 Warmblut und 1 Andalusier). Zunächst begannen wir mit Bodenarbeit und Hardy gab uns Tipps, wie wir die Pferde auf Abstand führen und Anhalten konnten. Obwohl wir uns ja seit Januar mit Bodenarbeit auf den Kurs vorbereitet haben, hat nicht alles so gut geklappt wie zu Hause und ich werde da noch intensiv dran weiterarbeiten. Aber ganz blamiert haben wir uns auch nicht ;-).

Dann ging es auch schon an die Hindernisse. Wir fingen in der großen Gruppe mit einer einfachen Übung an, einem **kleinen dachförmigen Holzsteg**. Alle Pferde gingen relativ sicher und schnell darüber. Socke hat zuerst ein bisschen gezögert, ich hab ihn das Hindernis anschauen lassen und dann lief er anständig darüber.



Anschließend wurde die große Gruppe in 2 kleine Gruppen eingeteilt. Eigentlich wollte Hardy den Kurs alleine halten, aufgrund der schlechten Wetterprognosen entschloss man sich aber, den Kurs zu teilen, keine Mittagspause zu machen und das trockene Wetter zu nutzen.

Astrid, Karin und ich blieben zusammen und es kam noch das Quarter Horse zu uns.

Wir gingen gleich weiter zu den Steintreppen (**Extreme Stone Steps**) und ich dachte mir nur: Holla, jetzt wird's hier aber schnell ernst. Aber war kein Problem, Socke (und auch die anderen!!) haben das so cool und souverän gemeistert, dass wir einfach nur gestaunt haben und sehr, sehr stolz waren. Wir haben die Pferde unten abgestellt, sind erst selbst nach oben und haben die Pferde dann nach oben geholt. Anschließend haben wir sie die etwas breiteren Stufen hinter laufen lassen. Auch das klappte wirklich gut. Hardy war auch sehr angetan und lobte die „Bayern-Gruppe“ immer wieder!



Es folgte der sogenannte "**Texas-Two-Step**", der für uns auch kein Problem darstellte (immer bezogen auf das Überwinden, nicht auf die perfekte Turnier-Manier ;-)



Auch diverse **Baumstamm-Hindernisse** mussten überwunden werden. Hier ging es v.a. darum, dass sich das Pferd selbst seinen Weg sucht, wartet, bis es das Hindernis überwinden darf und mit großen Abstand zum Führer selbständig durch läuft.



Wir haben dann an weiteren Hindernissen gearbeitet, die Pferde haben alle wirklich gut mitgemacht. Jedes Pferd hatte so sein spezielles Hindernis, wo es bissl mehr Probleme hatte, aber so hat sich das Ganze in Waage gehalten. Von Hardy kamen immer sehr viele gute Tipps, ganz wichtig ist, alles mit Ruhe, kein Zwang, den Pferden Zeit geben! Und im Hindernis immer wieder anhalten lassen. Und gaaaanz wichtig: gerade ins Hindernis hinein und gerade wieder heraus.

Steinstufen in die Schlucht und Schlucht:



Und zum Schluss kamen dann noch die folgenden Hindernisse, Bilder sagen da am meisten ;-)

Es hat dann zu regnen angefangen und da die Konzentration bei Pferd und Mensch zu langsam zu Ende war, haben wir dann aufgehört.

Es war für alle ein wirklich sehr erfolgreicher und schöner Kurstag. Wir konnten sehr viele Hindernisse ausprobieren und die Pferde waren absolut souverän, trittsicher, mutig und einfach nur toll! Auch Hardy hat immer wieder betont, dass wir da wirklich gute Pferde haben, aber dringend noch an der Bodenarbeit arbeiten sollen ;-).

Müde und zufrieden haben wir die Pferde dann in die Boxen gebracht und sind selbst heim unter die warme Dusche.



Am Abend waren wir dann gemeinsam Essen und sind danach bei dem ein oder anderen Bier und Schnaps gemütlich zusammen gesessen.

Samstag, 1.6.: zweiter Kurstag

Am 2. Kurstag war das Wetter leider genau umgekehrt: Gefrühstückt und Pferde fertig gemacht haben wir noch im Trockenen. Aber pünktlich um 10 Uhr kam der Regen und wollte auch den ganzen Tag über nicht mehr gehen. Also gingen wir in voller Regenmontur in den Park, das bisschen Regen sollte uns doch nicht unsere gute Laune nehmen ;-).

Wir gingen wieder in die Gruppen wie am ersten Tag und arbeiteten an den einzelnen Hindernissen. Zum Teil wiederholten wir die Hindernisse von gestern, zum Teil nahmen wir auch neue hinzu. Leider wurden die Bodenverhältnisse immer schwieriger, so dass wir einige Hindernisse nicht (mehr) gemacht haben. Ich hab bei Socke gemerkt, dass ihm der Boden zusätzlich zu schaffen macht. So hat er Hindernisse, die er am 1. Kurstag noch absolut souverän bewältigt hat, sehr viel nervöser und schlechter gemacht. Die Motivation ließ auch langsam immer mehr nach und so wollten wir am Schluss noch zum Wasser und dann aufhören.

Socke ist auch sehr brav und mit nur wenig Zögern durch gegangen. Allerdings hat dann Haalim beschlossen, dass er durch dieses Wasser nicht geht. Das hat Andrea und Hardy dann einiges an Arbeit gekostet, aber am Schluss ist er dann doch noch durch. Wir haben anschließend aufgehört, das Verletzungsrisiko war mittlerweile einfach zu hoch!

Wegen den schwierigen Bodenverhältnissen musste dann leider auch das für Sonntag angesetzte Turnier abgesagt werden.

Holz-Stufen nach oben:



Steintreppen hoch und runter



Teich / Wasser:



Stangenlabyrinth:



Im Zick-Zack („Switch-Back“) nach unten:



Auf einem schmalen Pfad führen, sieht leichter aus, als es ist!!



Am Schluss im Regen warten, bis Haalim durchs Wasser geht. Das fand Socke mal so richtig blöd!!



Wir haben dann die Pferde in die Boxen gebracht und sind selbst auch heim zum Duschen.

Am Abend war ich noch mal zum Füttern im Stall und hab dabei noch ein nettes Pläuschchen mit Katja gehalten.

Sonntag, 2.6.: Heimfahrt

Eigentlich sollte heute das Turnier stattfinden, für das wir uns für die geführte Klasse (Easy in Hand) angemeldet haben. Wegen den schwierigen Wetterbedingungen haben sich Alex und Katja aber am Samstag entschieden, dass Turnier abzusagen. Die Böden waren teilweise so aufgeweicht, dass es schlichtweg zu gefährlich für Mensch und Tier wurde.

So haben wir am Vormittag alles in Ruhe eingepackt und sind dann nach Hause gefahren, wo Socke schon freudig von seinen Kumpels empfangen wurde.

Fazit

Es war einfach ein EXTREMES Wochenende: extrem schön, extrem nass, extrem lehrreich, extrem super Trainer (Hardy und Andrea vom Extreme Trail Park Herbstein), extrem nette Leute kennen gelernt, extrem coole Anlage und Pferdehaltung mit extrem netten Leuten (Gut Hammerberg) und trotz Regen extrem viel Spaß gehabt! **EXTREME TRAIL ihr habt uns überzeugt, wir werden ganz bestimmt nicht das letzte Mal in einem Park gewesen sein und bereiten uns jetzt noch besser auf das nächste Mal vor!!**

Das ist eine Disziplin, die mir und Socke viel Spaß macht und v.a. wirklich auch etwas für unseren Alltag bringt. Steintreppen etc hatten wir alles schon auf Wanderritt...